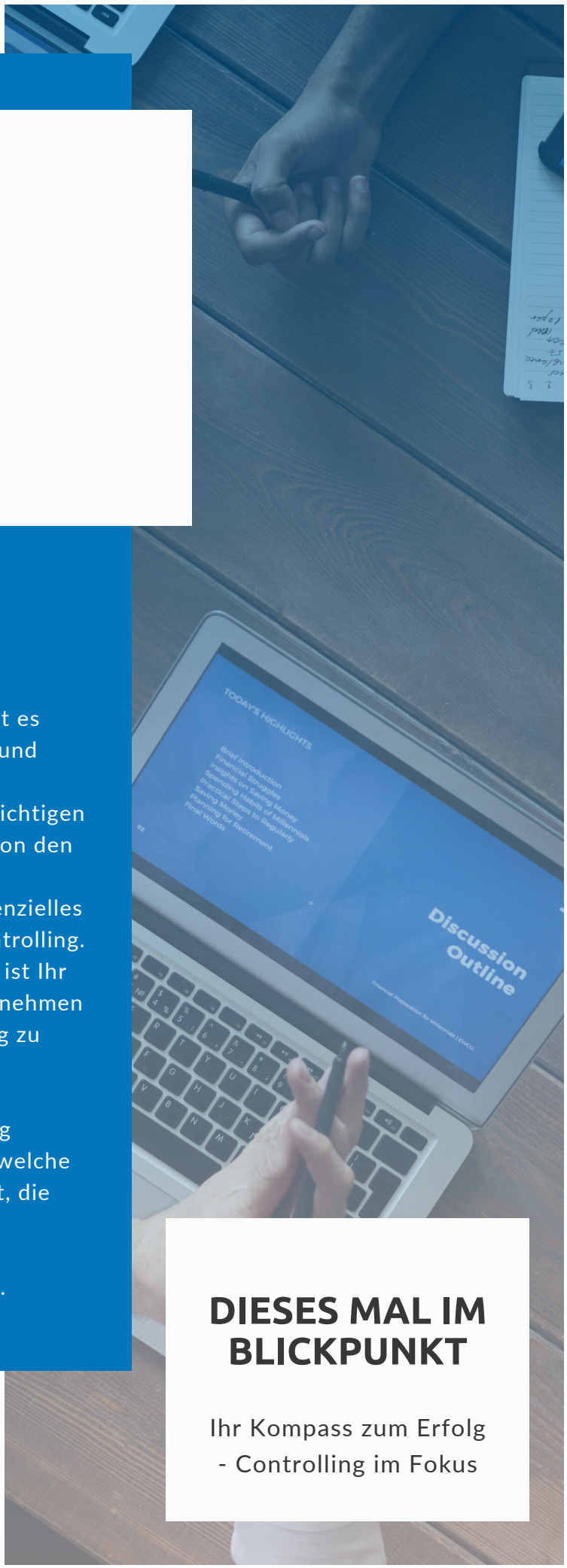
SUCCEED-INSIGHTS

Nachrichten, Trends und Entwicklungen
aus der Unternehmerberatungswelt

Controlling: Sicher zum Erfolg

In der heutigen schnelllebigen Geschäftswelt ist es entscheidend, stets den Überblick zu behalten und fundierte Entscheidungen zu treffen.
Doch wie stellt man sicher, dass man auf dem richtigen Kurs ist? Wie erkennt man frühzeitig, ob man von den gesteckten Zielen abweicht?
Die Antworten auf diese Fragen liefert ein essenzielles Instrument der Unternehmensführung: das Controlling. Es ist weit mehr als nur Zahlenjongliererei – es ist Ihr strategischer Partner, der Ihnen hilft, Ihr Unternehmen zielgerichtet zu steuern und nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Entdecken Sie in diesem Artikel, wie Controlling funktioniert, welche Aufgaben es umfasst und welche Vorteile es Ihnen bietet. Machen Sie sich bereit, die Geheimnisse einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung zu lüften und Ihr Unternehmen auf den nächsten Level zu heben.



@fauxels von Pexels via Canva.com

DIESES MAL IM BLICKPUNKT

Ihr Kompass zum Erfolg
- Controlling im Fokus

SUCCEED
DIE UNTERNEHMERBERATER

Das Herzstück Ihrer Unternehmenssteuerung

Das Controlling fungiert als Ihr Frühwarnsystem und liefert Ihnen proaktiv alle entscheidungsrelevanten Daten, die für eine weitsichtige Unternehmensführung unerlässlich sind.
Im Controlling planen Sie Leistungen, Ressourcen und Budgets, vereinbaren Zielwerte mit den jeweiligen Verantwortlichen und messen fortlaufend das tatsächlich Erreichte anhand klarer Kennzahlen.
Durch den Vergleich von Plan und Ist-Zustand können Sie bei Bedarf schnell Korrekturmaßnahmen einleiten. Das Controlling übernimmt dabei die kaufmännische Verantwortung für die gesteckten Ziele, berät das Management objektiv in finanziellen Fragen und unterstützt Sie so maßgeblich bei allen Entscheidungen, die die Unternehmensentwicklung betreffen. Es ist der Navigator, der Sie sicher durch komplexe Unternehmensprozesse führt.

Die Unternehmensplanung ist Ihr Fahrplan für die Zukunft, indem sie die operative Planung für das kommende Geschäftsjahr darstellt und oft auch eine Mehrjahresplanung beinhaltet. Diese Planungen bilden die unerlässliche Grundlage für alle nachfolgenden Controlling-Aktivitäten.

An die Planung schließt sich die Kontrollfunktion an, die sicherstellt, dass der Kurs gehalten wird. Hierbei wird überprüft, ob die gesteckten Ziele eingehalten werden.

Weichen die tatsächlichen Ergebnisse vom Plan ab, sind detaillierte Abweichungsanalysen das Mittel der Wahl. Diese zeigen präzise auf, wo Handlungsbedarf besteht und welche Korrekturmaßnahmen ergriffen werden müssen.

Die Budgetierung ist eine zentrale Aufgabe, die dem gezielten Einsatz von Ressourcen dient. Die Budgetplanung und -überwachung sorgt dafür, dass finanzielle Mittel effizient eingesetzt und die Ausgaben im Rahmen bleiben. Ein gut durchdachtes Budget ist somit die Basis für finanzielle Stabilität und nachhaltigen Erfolg Ihres Unternehmens.

Abweichungsanalysen sind dabei ein Werkzeug zur Ursachenforschung, das in nahezu allen Unternehmensbereichen angewendet werden kann.
Eine solche Analyse könnte beispielsweise aufzeigen, warum die Produktionskosten über dem Plan liegen oder warum ein bestimmtes Produkt weniger Absatz findet als erwartet. Sie ermöglichen es, die Gründe für Abweichungen zu identifizieren und gezielt gegenzusteuern.
Ergänzend kommen Kennzahlen hinzu, die von einzelnen Mitarbeitern oder Unternehmensbereichen gesteuert werden und die helfen, dass die übergeordneten Ziele auch erreicht werden.



Definieren Sie Ihre Unternehmensziele klar und messbar, bevor Sie mit dem Controlling starten.

@Bia Limova von Pexels via Canva.com

Spezialisierte Controlling-Bereiche

Es gibt eine Vielzahl an spezialisierten Controlling-Bereichen, die je nach Unternehmensstruktur und Branche vom zentralen oder auch von einem dezentralen Controlling übernommen werden können:

Das **Produktcontrolling oder Projektcontrolling** analysiert, welchen Beitrag ein einzelnes Produkt oder Projekt zum Unternehmenserfolg leistet, welche Erwartungen an es geknüpft sind und welche Herstellungskosten es verursachen darf. Das Projektcontrolling identifiziert Rationalisierungspotenziale und bewertet, ob die Kosten eines Projekts durch mögliche Einsparungen übertroffen werden.

Eine klassische Aufgabe im produzierenden Gewerbe ist das **Produktionscontrolling**, das Kostendurchsprachen, Zielverfolgung und Investitionsrechnungen umfasst.
Das **Vertriebscontrolling** liefert dem Vertrieb dringend benötigte Berichte und Analysen, um Absatzstrategien zu optimieren.
Im **Einkaufscontrolling** wird die Entwicklung von Einkaufskonditionen verfolgt, diese mit Einkaufsmengen verknüpft und das Kosten-Mengengerüst im Zeitablauf betrachtet, um Einsparpotenziale durch verbesserte Einkaufskonditionen oder optimierte Liefermengen zu simulieren.

Schließlich identifiziert das **Investitionscontrolling** potenzielle Investitionsbereiche im Unternehmen und bewertet, welche Investitionsstrategie am vorteilhaftesten ist.

Das **Personalcontrolling** gibt Auskunft über die Anzahl der Mitarbeiter, die Produktivität und deren Kosten.

Das **IT-Controlling** beleuchtet die Kosten für Hardware und Software, den Personalaufwand für IT-Themen und den Investitionsbedarf für neue IT-Systeme.

Nutzen Sie spezialisierte Controlling-Bereiche, um tiefere Einblicke in bestimmte Geschäftsfelder zu gewinnen.



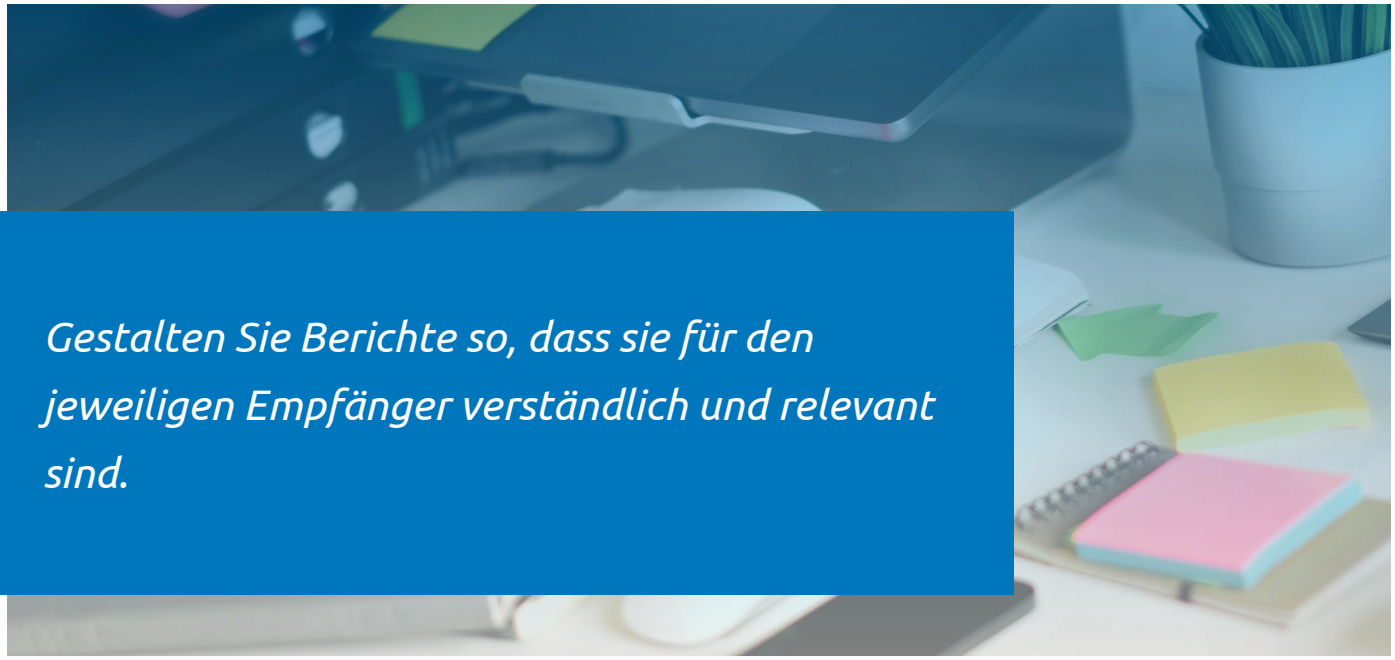
Die vielfältigen Aufgaben des Controllings

Am Ende einer jeden Berichtsperiode widmen sich Controller gemeinsam mit der Buchhaltung der wichtigen Aufgabe, den Jahresabschluss zu erstellen, der als detaillierter Leistungsnachweis Ihres Unternehmens dient.
Hier werden die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie die Bilanz erstellt, welche detaillierte Zahlen über das vergangene Geschäftsjahr festhalten. Diese Dokumente geben Ihnen umfassenden Aufschluss über die finanzielle Lage und den Erfolg Ihres Unternehmens.

Zu den klassischen klassischen des Controllings gehört auch die Unterstützung auf höchster Ebene, indem das Controlling die kaufmännischen Unterlagen für Sitzungen des Vorstands oder der Geschäftsführung vorbereitet. So wird sichergestellt, dass wichtige Entscheidungen stets auf einer fundierten Datenbasis getroffen werden können.

Das Berichtswesen ist dazu da, Informationen zielgerichtet aufzubereiten und den richtigen Adressaten zukommen zu lassen. Dabei wird zwischen zwei Varianten unterschieden:
Das externe Berichtswesen umfasst Daten, die öffentlich präsentiert werden, wie zum Beispiel Geschäftsberichte. Diese werden oft aufgrund gesetzlicher Anforderungen erstellt und können auch intern für Planungs- und Kontrollzwecke genutzt werden.
Das interne Berichtswesen hingegen konzentriert sich auf Kennzahlen, die zur Planung, Steuerung und Kontrolle betrieblicher Abläufe dienen. Beim sogenannten "Forecasting" wird detailliert in die Zukunft geblickt, beispielsweise bei der Einführung eines neuen Produkts, wo der Controller eng mit dem Produktmanager zusammenarbeitet. Ein "Cockpit Chart" visualisiert anschaulich auf einer Seite alle wichtigen Kennzahlen.

Die Deckungsbeitragsrechnung hilft Ihnen dabei, Ihre Produkte profitabel zu gestalten. Sie ist ein Oberbegriff für verschiedene Bruttoerfolgsrechnungen, die Kosten in fixe und variable Anteile gliedern. Mit ihrer Hilfe lässt sich beurteilen, wie viel ein Produkt oder eine Leistung zum Gesamtgewinn beiträgt, nachdem die variablen Kosten gedeckt sind.



Gestalten Sie Berichte so, dass sie für den jeweiligen Empfänger verständlich und relevant sind.

@Jakub Zerdzicki von Pexels via Canva.com

Ihre Basis für fundierte Entscheidungen

Ein effektives Controlling ist ohne eine solide Datenbasis und entsprechende Tools undenkbar.

Buchhaltungs-Software:
Der Motor Ihres Controllings
Die gezielte Auswertung von Kontenübersichten aus Ihrer Buchhaltungs-Software ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Controlling-Arbeit. Während früher die manuelle Buchführung ein effizientes Controlling erschwerte, unterstützen moderne Software-Lösungen wie SAP Controller bei ihrer täglichen Arbeit. Tatsächlich gebuchte Werte bilden die Basis für zukünftige Planungen und ermöglichen detaillierte Abweichungsanalysen.

Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung als Datenquelle
Die Kostenrechnung ist ein zentrales Teilgebiet des internen Rechnungswesens, auch wenn sie manchmal komplex erscheint. Hier werden Kosten je nach Fragestellung selektiert, verknüpft und verdichtet, da die einzelnen Fragestellungen meist zusammenhängen.

- Kostenartenrechnung: Erfasst und gliedert alle im Unternehmen anfallenden Kosten nach ihrer Art (z.B. Materialkosten, Personalkosten, Abschreibungen).
- Kostenstellenrechnung: Verteilt die in der Kostenartenrechnung erfassten Kosten auf die verschiedenen Kostenstellen (z.B. Abteilungen, Funktionen) innerhalb des Unternehmens.
- Kostenträgerrechnung: Ordnet die Kosten den einzelnen Produkten oder Leistungen (Kostenträgern) zu, um deren Herstell- und Selbstkosten zu ermitteln.

Controlling ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit für jedes Unternehmen, das langfristig erfolgreich sein möchte. Es ermöglicht Ihnen, den Überblick zu behalten, fundierte Entscheidungen zu treffen und Ihr Unternehmen auf Kurs zu halten. Indem Sie die verschiedenen Instrumente und Bereiche des Controllings gezielt einsetzen, schaffen Sie Transparenz, identifizieren Potenziale und Risiken und legen den Grundstein für nachhaltiges Wachstum. Betrachten Sie Controlling als Ihren persönlichen Kompass, der Sie sicher durch die Herausforderungen der Geschäftswelt führt und Ihnen hilft, Ihre Ziele zu erreichen.

Bitte beachten Sie, dass dieser Artikel lediglich einen ersten Überblick bietet und als Einstieg in die Thematik dient.

